

Leitfaden zur Umsetzung der UN Nachhaltigkeitsziele in Städten

Betreuung: Stefan Schurig/Jörg Knieling

Ziel:

Entwicklung eines Leitfadens zur Umsetzung der UN Nachhaltigkeitsziele in Städten unter Berücksichtigung konkreter Erfahrungen in der Hansestadt Hamburg und im Vergleich mit bereits bestehenden Handlungsempfehlungen internationaler Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Think Tanks.

Hintergrund:

Eine nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und ein schonender Umgang mit endlichen Ressourcen zählen zu den wichtigsten Herausforderungen dieses Jahrhunderts. Dabei kommt einer modernen Energieversorgung aufbauend auf erneuerbaren Energien eine zentrale Rolle zu – im Kern geht es um die Transformation des Energiesektors von einer vertikalen zu einer horizontalen, flächigen Erzeugungs- und Verteilungsstruktur sowie zu einer intelligenteren Nutzung von Energie. Dieser Trend ist nicht von dem anderen großen Trend dieses Jahrhunderts zu trennen – der Urbanisierung.

Urbane Migration ist ein globales Phänomen - bis zum Jahr 2050 werden etwa 3 Milliarden zusätzlich in Städten leben¹. Beide Megatrends sind eng verknüpft und bedingen sich gegenseitig. Nachhaltigkeit sowie Klima- und Ressourcenschutz müssen somit die Grundlage von Stadtentwicklung und Stadtplanung der Zukunft sein..

Die Vereinten Nationen widmen sich dieser Herausforderung schon seit einigen Jahrzehnten. Allerdings ist die Bedeutung von Städten und deren Handlungsspielräumen erst in den letzten 10 Jahren anerkannt worden. Die von den Vereinten Nationen verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele spiegeln diese Bedeutung wieder. Nicht nur, dass mit dem 11. der insgesamt 17 Ziele die Städte und Gemeinden als Handlungsort der Nachhaltigkeit gesondert erwähnt sind, auch im internationalen Diskurs wird zunehmend betont, dass alle anderen Nachhaltigkeitsziele letztlich auch in der Stadt und durch die Städte umgesetzt werden müssen.

Nachdem die Vereinten Nationen die UN Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2015 verabschiedet haben und in dessen Folge 2016 auch die so genannte „New Urban Agenda“ (UN Habitat) verabschiedet worden ist, stehen viele Stadtregierungen nun vor der Aufgabe, diese in den Kontext der jeweiligen Stadtregion und ihre charakteristischen Eigenarten zu übersetzen. Darüber hinaus sind Städte gefordert, konkrete Schritte zu identifizieren und eine entsprechende Maßnahmenhierarchie abzuleiten. Der Prozess, wie dies erreicht wird, ist dabei entscheidend für den weiteren Erfolg der Nachhaltigkeitsziele.

Darum soll es in diesem Projekt gehen. Ziel ist es, einen Maßnahmenkatalog für Städte zu definieren, der den Verantwortlichen der Stadtregierungen bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele helfen soll - sowohl vertikal (von nationalstaatlicher Ebene bis zur lokalen Politik) als auch auf horizontaler Ebene, d.h. durch eine bessere

¹ <http://www.un.org/en/development/desa/news/population/world-urbanization-prospects-2014.html>

ressortübergreifende Zusammenarbeit von Ressorts und Institutionen auf derselben Ebene.

Nicht das Ziel der Nachhaltigkeit in Städten selbst, sondern der Weg dorthin über die Implementierung der SDGs soll in dieser Projektarbeit im Vordergrund stehen. Eine Prozessorientierung in Verbindung mit konkreten Handlungsempfehlungen und deren Übertragbarkeit von Stadt zu Stadt.

Die Stadt Hamburg hat damit bereits erste Erfahrungen gemacht und zu Beginn des Jahres 2017 eine Workshop-Serie durchgeführt, die sich der oben formulierten Frage in Bezug auf die Hansestadt gestellt hat. Die Ergebnisse der Workshops waren Grundlage für die daraus entstandene Senatsdrucksache 21/9700, deren Lektüre ein guter Einstieg für diese Projektarbeit darstellt.

Ferner bieten einige Berichte von internationalen Nichtregierungsorganisationen und Think Tanks Ansatzpunkte für das Projekt. Exemplarisch bietet sich hier die Lektüre des Papiers „*getting started with the SDGs in cities*“ des Sustainable Development Solutions Network an.²

Vorgehensweise:

- Literaturrecherche unter besonderer Berücksichtigung der Drucksache 21/9700 der Hamburger Bürgerschaft zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in Hamburg und bestehender Literatur im Kontext der u.a. New Urban Agenda der Vereinten Nationen
- Auswahl und Erschließung eines theoretischen Bezugsrahmen zur Umsetzung politischer Zielsetzungen auf kommunaler Ebene
- Herausarbeiten von Erfahrungen in Hamburg mit der Umsetzung der SDGs (sowohl auf gesamtstädtischer Ebene als auch in den Bezirken)
- Auswahl, Beschreibung und Auswertung von 2-3 Referenzstädten aus dem internationalen Raum, die ebenfalls bereits Erfahrungen mit der Umsetzung der SDGs gesammelt haben (möglichst Good Practices)
- Prüfung der Übertragbarkeit der Erfahrungen Hamburgs und der Referenzstädte auf andere Städte
- Erarbeiten eines Leitfadens zur Umsetzung der SDGs für Städte unter Berücksichtigung des theoretischen Bezugsrahmens

Stand: 27.07.2017

² <http://unsdsn.org/wp-content/uploads/2016/07/9.1.8.-Cities-SDG-Guide.pdf>